

mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

Beitrag von „Referendarin“ vom 22. Mai 2005 13:59

Vielen Dank für eure Antworten. Sie eröffnen mir eine Perspektive, die ich so nicht hatte. Ich dachte bisher wirklich immer, Eltern hätten eine ziemlich gute Handhabe gegenüber ihren Kindern, schon alleine deshalb, da diese in einem Haushalt wohnen und die Kinder ja auch finanziell, sozial usw. noch von ihren Eltern abhängig sind.

Zitat

Die Verantwortung der Schule würde ich so sehen, dass Hausaufgaben auch eingefordert und kontrolliert werden sollten und vor allem bei Schulschwänzen auch reagiert werden sollte. Wenn das Ende der Schulzeit mal absehbar ist, hilft aus meiner Erfahrung immer am besten, Ziele zu entwickeln. Wenn die Kinder erst wissen, was sie wollen, sind sie meistens auch bereit, sich dafür einzusetzen.

Ich fordere die Hausaufgaben ein, sie werden immer besprochen und ich kontrolliere auch fast jede Stunde, ob jeder Schüler sie gemacht hat. Und gerade im Fach Englisch finde ich Hausaufgaben, insbesondere das Lernen der Vokabeln und das eigenständige Anwenden von im Unterricht Gelerntem, sehr wichtig.

Besagter Schüler hat seit den Osterferien 8 mal die Hausaufgaben nicht gehabt und ihm fehlt einfach diese Übungsmöglichkeit, zumal er auch im Unterricht oft abschaltet, wenn man ihn nicht immer wieder anspricht. Normalerweise benachrichtige ich bei 3 oder 4 mal nicht gemachten Hausaufgaben in einem kurzen Zeitraum die Eltern und dann wird es meist besser. Alternativ habe ich noch die Möglichkeit, diesen Jungen nachmittags in der Hausaufgabenbetreuung diese Hausaufgaben nacharbeiten zu lassen - wenn er denn dann auch tatsächlich kommt. Ich habe auch schon mehrere Einzelgespräche mit ihm geführt. Er sagt, er habe momentan keine Lust auf Schule.

Ist es wirklich so, dass die Lehrer für die Hausaufgaben zuständig sind? Wie soll ich das denn machen? Ich bin ja nachmittags gar nicht in der Nähe der Schüler? Ich dachte immer, das sei Sache der Eltern.